



:

REPORTOR

TUGAL

LEIPZIGER
BUCHMESSE 2023

TUGAL

(ES GIBT KEINE)
VERBOTENEN
WORTE

B

27.04. BIS 30.04.2023

(ES GIBT KEINE)
VERBOTENEN WORTE

M

„

—



(ES GIBT KEINE) VERBOTENEN WORTE

Portugal präsentiert sich in Leipzig unter dem Motto „(Es gibt keine) Verbotenen Worte“ – angelehnt an ein Zitat des bedeutenden portugiesischen Lyrikers **Eugénio de Andrade**, der vor genau 100 Jahren geboren wurde. „Wir knüpfen dabei an die von uns in den vergangenen Jahren als Gastland schon versprochenen unerwarteten Begegnungen an“, so Kulturrätin Patrícia Barreto. Neben **Eugénio de Andrade** stehen weitere portugiesische Schriftsteller, die dieses Jahr geehrt werden, wie **Natália Correia** und **Eduardo Lourenço**, mit ausgewählten Zitaten inhaltlich Pate für spannend moderierte Gespräche zwischen zeitgenössischen Autoren und Autorinnen, sowohl auf dem Messestand als auch am Abend in der galerie KUB in der Leipziger Innenstadt.

PROGRAMM

Donnerstag, 27.04.2023

Halle 4, Stand D300

11:00 – 11:45 Uhr

Vorstellung des Buches „Seebeben“
von **Djaimilia Pereira de Almeida**
durch Barbara Mesquita
Moderation: Inke Phaf-Rheinberger

12:00 – 12:45 Uhr

Vorstellung von **Ana Paula Tavares**
Moderation: Michael Kegler

14:30 – 15:15 Uhr

Vorstellung von **Carla Bessa**
Moderation: Lea Hübner

15:30 – 16:00 Uhr

Poesielesung mit Signierstunde:
Ana Paula Tavares
Moderation: Juana Burghardt
und Tobias Burghardt

16:15 – 16:45 Uhr

„Das Geräusch der Gedichte
beim Öffnen“
Gedichte von **Ana Luísa Amaral**,
Eugénio de Andrade und
Natália Correia
Lesung und Moderation:
Michael Kegler

Freitag, 28.04.2023

Halle 4, Stand D300

10:30 – 11:15 Uhr

Vorstellung von **Kalaf Epalanga**
Moderation: Michael Kegler

11:30 – 12:30 Uhr

Vorstellung von **Cristina Carvalho**
Moderation: Markus Sahr

14:00 – 15:30 Uhr

„Was zählt ist die Reise, nicht das Ziel“
Gespräch mit **Cristina Carvalho**,
Afonso Reis Cabral und **Carla Bessa**
Moderation: Sabine Kieselbach

16:00 – 17:30 Uhr

„Wir sind Dichter per Definition“
Gespräch mit **Luís Quintais**
und **Jobst Welge**
Moderation: Dirk Fuhrig

galerie KUB

Kantstr. 18, 04275 Leipzig

20:15 – 21:45 Uhr

„Es gibt einen Wunsch nach einem
neuen Mond“
Gespräch mit **Ana Paula Tavares**,
Kalaf Epalanga und **Afonso Reis Cabral**
Moderation: Elena Witzeck

Samstag, 29.04.2023

Halle 4, Stand D300

10:30 – 11:15 Uhr

Vorstellung von **Luís Quintais**
Moderation: Harald Albrecht

11:30 – 12:15 Uhr

Vorstellung von **Isabela Figueiredo**
Moderation: Benjamin Meisnitzer

15:00 – 16:30 Uhr

„Das Licht der Diaspora“
Gespräch mit **Ana Paula Tavares**
und **Isabela Figueiredo**
Moderation: Dirk Fuhrig

16:45 – 17:30 Uhr

Vorstellung von **Abdulai Silá**
Moderation: Renate Heß

galerie KUB

Kantstr. 18, 04275 Leipzig

20:15 – 21:45 Uhr

„Wir haben keine Sehnsucht;
die Sehnsucht ist es, die uns hat“
Gespräch mit **Isabela Figueiredo**,
Luís Quintais und **Cristina Carvalho**
Moderation: Benjamin Meisnitzer

Donnerstag, 27.04.2023

11:00 – 11:45 Uhr

VORSTELLUNG DES BUCHES “SEEBEBEN” VON DJAIMILIA PEREIRA DE ALMEIDA

Moderiert von der Literaturwissenschaftlerin Inke Phaf-Rheinberger stellt die Übersetzerin Barbara Mesquita das kraftvolle neue Buch “Seebeben” von Djaimilia Pereira de Almeida vor, das im Februar auf den deutschen Markt kam. Ohne zu werten, erzählt die Autorin von einem Gestrandeten, den die Geschichte vergessen will, der aber selbst seine Geschichte nicht vergessen kann. *“Ich werde dich vor meinem Schmerz bewahren, meine Aurora. Werde meinen Schmerz blind machen, damit er dein Herz nicht findet. Möge mein Schmerz niemals deinen Weg finden, Aurora. Möge mein Schmerz dich niemals finden.”*

Moderation: Inke Phaf-Rheinberger

Halle 4, Stand D300

Djaimilia Pereira de Almeida

Im Auge der Pflanzen, Unionsverlag 2022

Seebeben, Unionsverlag 2023

Übersetzung: Barbara Mesquita

Donnerstag, 27.04.2023

12:00 – 12:45 Uhr

VORSTELLUNG VON ANA PAULA TAVARES

Michael Kegler lädt die angolisch-portugiesische Dichterin Ana Paula Tavares ein, ihr neuestes Werk „Wie dünne Adern in der Erde & Wildes Wasser“ zu kommentieren. Eine der bekanntesten Schriftstellerinnen Angolas widmet sich in diesem 2021 erschienenen Buch afrikanischen Themen, die sie in einer universellen Art und Weise, in einem intimen Ton und einer sorgfältigen, bildhaften und kunstvollen Schreibweise behandelt.

Moderation: Michael Kegler

Halle 4, Stand D300

Ana Paula Tavares

Wie feine Adern in der Erde | Wildes Wasser, Edition Delta 2021

Übersetzung: Juana und Tobias Burghardt

Donnerstag, 27.04.2023

14:30 – 15:15 Uhr

VORSTELLUNG VON CARLA BESSA

„Alle Eine“, von der preisgekrönten brasilianischen Autorin Carla Bessa, präsentiert miteinander verbundene Geschichten, die von den vielen Formen des Verschwindens der Frau berichten, wenn sie Ehefrau und Mutter wird. Hier wird ein Thema behandelt, das eines der letzten Tabus in unserer Gesellschaft darstellt: das Gefühl des Unglücklichseins angesichts der Mutterrolle und die daraus folgende Ablehnung der Mutterschaft.

Moderation: Lea Hübner

Halle 4, Stand D300

Carla Bessa

Urubus, Transit Verlag 2021

Übersetzung: Lea Hübner

Donnerstag, 27.04.2023

15:30 – 16:00 Uhr

POESIELESUNG & SIGNIERSTUNDE mit ANA PAULA TAVARES

„Tuas mãos o silêncio do tempo – Deine Hände das Schweigen der Zeit“

Die angolisch-portugiesische Dichterin Ana Paula Tavares liest aus ihrem neuen zweisprachigen Band „Como Veias Finas na Terra & Água Selvagem – Wie feine Adern in der Erde & Wildes Wasser“ mit ihren Verlegern und Übersetzern Juana Burghardt und Tobias Burghardt sowie anschließender Buchsignierung. Hören Sie die Gedichte in den Sprachen der Autorin und ihrer Übersetzer.

Moderation und Lesung: Juana Burghardt und Tobias Burghardt

Halle 4, Stand D300

Ana Paula Tavares

Wie feine Adern in der Erde | Wildes Wasser, Edition Delta 2021

Übersetzung: Juana und Tobias Burghardt

Donnerstag, 27.04.2023

16:15 – 16:45 Uhr

DAS GERÄUSCH DER GEDICHTE BEIM ÖFFNEN

Lyriklesung

Ana Luísa Amaral, eine der wichtigsten portugiesischen Dichterinnen der Gegenwart, Übersetzerin und feministische Literaturwissenschaftlerin starb im Spätsommer 2022, recht überraschend im Alter von nur 66 Jahren. 2021 erschien erstmals eine Auswahl ihrer Gedichte unter dem Titel „Was ist ein Name“ auf Deutsch. Michael Kegler, der diese Übersetzung gemeinsam mit Piero Salabé verantwortet, erinnert mit einer Lesung an die Lyrikerin, die mit vermeintlicher Leichtigkeit Alltagsbetrachtungen und scheinbar Nebensächliches in den Rang des Transzendentalen und bisweilen Politischen zu erheben vermochte. Erinnern soll die Lesung auch an **Natália Correia** und **Eugénio de Andrade**, zwei Klassiker der modernen portugiesischen Lyrik, die dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wären.

Moderation und Lesung: Michael Kegler

Halle 4, Stand D300

Ana Luisa Amaral

Was ist ein Name, Hanser Verlag 2021

Übersetzung: Michael Kegler, Piero Salabé

Freitag, 28.04.2023

10:30 – 11:15 Uhr

VORSTELLUNG VON KALAF EPALANGA

Kalaf Epalanga, international bekannt als Frontmann der angolisch-portugiesischen „Buraka Som Sistema“ und Musikproduzent mit Wohnsitz in Berlin, ist auch begnadeter Kolumnist und Erzähler, der sich in seinen Texten nicht selten ironisch mit Afrika/Europa, Rassismus und dessen bizarren Auswüchsen beschäftigt. Sein erster Roman »Também os brancos sabem dançar« (Auch Weiße können tanzen) handelt von einem gefeierten afrikanischen Musiker auf Tournee, der beim Grenzübertritt in Europa für einen illegalen Migranten gehalten wird ... In deutscher Übersetzung erschienen Texte von ihm zuletzt

in den Anthologien »Kann das denn Liebe sein« (Interkontinental Verlag) und »Lusophone Kolumnen« (dtv).

Moderation: Michael Kegler

Halle 4, Stand D300

Kalaf Epalanga in verschiedenen Anthologien:

Crónicas lusófonas Lusophone Kolumnen: Zeitgenössische Alltagsbetrachtungen aus portugiesischsprachigen Ländern | dtv zweisprachig für Fortgeschrittene – Portugiesisch, von Luísa Costa Hölzl und Michael Kegler, dtv 2023

Kann das denn Liebe sein? Could This Be Love?: Persönliche Essays über interracial Beziehungen, Interkontinental Verlag 2022

Das Schwarze Europa, Kontinentaldrift, Hrsg. Fiston Mwanza Mujila, Verlag das Wunderhorn 2021

Freitag, 28.04.2023

11:30 – 12:30 Uhr

VORSTELLUNG VON CRISTINA CARVALHO

Cristina Carvalho und Markus Sahr stellen das faszinierende Jugendbuch „Der Kater aus Uppsala“ vor. Nach dem Tod des Schwiegervaters begeben sich Elvis und Agnetta auf den Weg, um ihren großen Traum zu verwirklichen: bei der Jungfernfahrt der Vasa in Stockholm mit auf dem Schiff zu sein. Agnettas geliebter Kater begleitet sie, von Elvis in einem Korb auf der Schulter getragen. Ganz Schweden strömt in Stockholm zusammen. Doch Agnetta wird von bösen Ahnungen geplagt. Als plötzlich der Kater verschwindet, ist auch Elvis bereit, auf die Fahrt mit der Vasa zu verzichten. Mitten in der Zuschauermenge stehen sie am Ufer und sehen dem Auslaufen des Schiffes zu.

Moderation: Markus Sahr

Halle 4, Stand D300

Cristina Carvalho

Der Kater aus Uppsala, Leipziger Literaturverlag 2021

Übersetzung: Markus Sahr

Freitag, 28.04.2023

14:00 – 15:30 Uhr

**CRISTINA CARVALHO, AFONSO REIS CABRAL & CARLA BESSA – EIN GESPRÄCH
“Was zählt, ist die Reise und nicht das Ziel”**

Der portugiesische Essayist und Philosoph Eduardo Lourenço, dessen hundertster Geburtstag im Jahr 2023 gefeiert wird, sagte weise: “Was zählt, ist die Reise und nicht das Ziel”. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf möchten wir ein Gespräch zwischen zwei Autorinnen anregen, die neben verschiedenen anderen Themen über Reisen schreiben. Reisen, die sie unternommen haben, entweder auf der Suche nach einer Geschichte oder um sich selbst oder andere besser kennen zu lernen. Ist die Reise wirklich das, was zählt, und das Ende des Weges zweitrangig? Steht diese Frage im Zusammenhang mit dem Sinn des Lebens selbst, einer Reise, von der sich die meisten Menschen wünschen, dass sie niemals endet? Es wird interessant sein zu erfahren, was die drei Autoren über diese Fragen denken.

Moderation: Sabine Kieselbach

Halle 4, Stand D300

Cristina Carvalho

Der Kater aus Uppsala, Leipziger Literaturverlag 2021

Übersetzung: Markus Sahr

Afonso Reis Cabral

Aber wir lieben Dich, Hanser Verlag 2021

Übersetzung: Michael Kegler

Carla Bessa

Urubus, Transit Verlag 2021

Übersetzung: Lea Hübner

Freitag, 28.04.2023

14:00 – 15:30 Uhr

**CRISTINA CARVALHO, AFONSO REIS CABRAL & CARLA BESSA – EIN GESPRÄCH
“Was zählt, ist die Reise und nicht das Ziel”**

Der portugiesische Essayist und Philosoph Eduardo Lourenço, dessen hundertster Geburtstag im Jahr 2023 gefeiert wird, sagte weise: “Was zählt, ist die Reise und nicht das Ziel”. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf möchten wir ein Gespräch zwischen zwei

Autorinnen anregen, die neben verschiedenen anderen Themen über Reisen schreiben. Reisen, die sie unternommen haben, entweder auf der Suche nach einer Geschichte oder um sich selbst oder andere besser kennen zu lernen. Ist die Reise wirklich das, was zählt, und das Ende des Weges zweitrangig? Steht diese Frage im Zusammenhang mit dem Sinn des Lebens selbst, einer Reise, von der sich die meisten Menschen wünschen, dass sie niemals endet? Es wird interessant sein zu erfahren, was die drei Autoren über diese Fragen denken.

Moderation: Sabine Kieselbach

Halle 4, Stand D300

Cristina Carvalho

Der Kater aus Uppsala, Leipziger Literaturverlag 2021

Übersetzung: Markus Sahr

Afonso Reis Cabral

Aber wir lieben Dich, Hanser Verlag 2021

Übersetzung: Michael Kegler

Carla Bessa

Urubus, Transit Verlag 2021

Übersetzung: Lea Hübner

Freitag, 28.04.2023

16:00 – 17:30 Uhr

**LUÍS QUINTAIS & JOBST WELGE – EIN GESPRÄCH
„Wir sind Dichter per Definition”**

Der Gedanke des portugiesischen Essayisten und Philosophen Eduardo Lourenço inspiriert dieses Gespräch zwischen dem Dichter Luís Quintais und dem Literaturwissenschaftler Jobst Welge, die über die dieser Aussage zugrunde liegenden Idee debattieren. Sind wir Dichter, einfach nur weil wir sprechen? Reicht sprechen aus, um Fiktion zu schaffen? Und ist die Fiktion in der Tat unsere erste Beziehung zur Welt? In dem Gespräch zwischen den beiden Autoren geht es um all diese Fragen, die höchstwahrscheinlich nicht konsensuell sind.

Moderation: Dirk Fuhrig

Halle 4, Stand D300

Luís Quintais

Die reglose Nacht, Aphaia 2021

Übersetzung: Mário Gomes

Freitag, 28.04.2023

20:15 – 21:45 Uhr

**ANA PAULA TAVARES, KALAF EPALANGA & AFONSO REIS CABRAL - EIN GESPRÄCH
„Es gibt einen Wunsch nach einem neuen Mond“**

Natália Correia, deren 100. Geburtstag in diesem Jahr ebenfalls gefeiert wird, war eine portugiesische Dichterin und Schriftstellerin, die für ihre politischen Interventionen bekannt war, insbesondere für die Verteidigung der Menschen- und Frauenrechte. In einer in dieser Hinsicht unruhigen Zeit rief sie zu einem neuen Mond auf, um ein dramatisches Umdenken herbeizuführen. In dieser Debatte wollen wir mit den Autoren diskutieren, ob wir heute angesichts der enormen Herausforderungen aller Art, die vor uns liegen, mit der gleichen Intensität nach neuen Monden rufen sollten wie Natália vor Jahrzehnten.

Moderation: Elena Witzeck

Galerie KUB, Kantstraße 18, 04275 Leipzig

Ana Paula Tavares

Wie feine Adern in der Erde / Wildes Wasser, Edition Delta 2021

Übersetzung: Juana und Tobias Burghardt

Kalaf Epalanga

Crónicas lusófonas Lusophone Kolumnen: Zeitgenössische Alltagsbetrachtungen aus portugiesischsprachigen Ländern | dtv zweisprachig für Fortgeschrittene – Portugiesisch, von Luísa Costa Hölzl und Michael Kegler, dtv 2023

Kann das denn Liebe sein? Could This Be Love?: Persönliche Essays über interracial Beziehungen, Interkontinental Verlag 2022

Afonso Reis Cabral

Aber wir lieben Dich, Hanser Verlag 2021

Übersetzung: Michael Kegler

Samstag 29.04.2023

10:30 – 11:15 Uhr

VORSTELLUNG VON LUÍS QUINTAIS

Luís Quintais ist in seinem Heimatland Portugal ein renommierter, preisgekrönter Dichter. In Deutschland sind bisher im APHAIA Verlag seine beiden Gedichtbände *Glas / O Vidro* und *Die reglose Nacht / A Noite Imóvel* erschienen, beide in der Übersetzung von Mário Gomes.

Im Gespräch unterhalten sich Luís Quintais und sein deutscher Verleger Harald Albrecht über die Poetologie des Dichters sowie die Einordnung seiner Dichtung in die Moderne.

Moderation: Harald Albrecht

Halle 4, Stand D300

Luís Quintais

Die reglose Nacht, Aphaia 2021

Übersetzung: Mário Gomes

Samstag 29.04.2023

11:30 – 12:15 Uhr

VORSTELLUNG VON ISABELA FIGUEIREDO

Isabela Figueiredo präsentiert „Die Dicke“, ein fast beunruhigendes Werk über das Bild, das wir von uns selbst haben, und das Gewicht, das es auf uns ausübt, das so viele der Qualitäten auslöschen kann, die wir wirklich haben und die nicht durch den Körper nach außen getragen werden. Aber der Roman geht über das Dilemma eines übergewichtigen Teenagers hinaus und nimmt den Leser mit in das Leben von Menschen, die aus einer Ex-Kolonie zurückkehren oder über die Kraft nachdenken, die nötig ist, um einen Weg zu gehen, trotz der Hindernisse, die er darstellt. Die Mäßigung wird es uns ermöglichen, Maria Luísa, die Protagonistin dieser ebenso bitteren wie hoffnungsvollen Geschichte, besser kennen zu lernen.

Moderation: Benjamin Meisnitzer

Halle 4, Stand D300

Isabela Figueiredo

Die Dicke, Weidle Verlag 2021

Übersetzung: Marianne Gareis

Ein Engel über Schöneberg, in: Stippvisiten, Elfenbein 2021, Ü: Marianne Gareis

Roter Staub. Mosambik am Ende der Kolonialzeit, Weidle Verlag 2019

Übersetzung: Markus Sahr

Samstag 29.04.2023

15:00 – 16:30 Uhr

**ISABELA FIGUEIREDO & ANA PAULA TAVARES – EIN GESPRÄCH
„Das Licht der Diaspora“**

Die auf der Leipziger Buchmesse präsentierte portugiesische Literatur spiegelt eine Diaspora wider, die sich über mehrere Kontinente ausgebreitet und eine Sprache mitgebracht hat, die durch Klänge, Erfahrungen, Wissen und Realitäten bereichert wurde. Wie Mia Couto sagt, „ist die portugiesische Sprache in der Lage, den Boden zu heiraten“, so vielseitig ist sie geworden. Mit diesem Gespräch schlagen wir vor, dass die Autorinnen, von denen eine in Mosambik und die andere in Angola geboren wurde, über die strahlenden Lichter und die schädlichen Farben dieser angestammten Diaspora sprechen.

Moderation: Dirk Fuhrig

Halle 4, Stand D300

Isabela Figueiredo

Die Dicke, Weidle Verlag 2021

Übersetzung: Marianne Gareis

Roter Staub. Mosambik am Ende der Kolonialzeit, Weidle Verlag 2019

Übersetzung: Markus Sahr

Ana Paula Tavares

Wie feine Adern in der Erde / Wildes Wasser, Edition Delta 2021

Übersetzung: Juana und Tobias Burghardt

Samstag, 29.04.2023

16:45 – 17:30 Uhr

VORSTELLUNG VON ABDULAI SILÁ

Der Schriftsteller Abdulai Silá aus Guinea-Bissau und seine Übersetzerin Renate Heß sprechen über Silás literarisches Schaffen und sein neuestes Werk, die Erzählung „Die Tage von Kubukaré“. Abdulai Silá ist eine der herausragenden literarischen Stimmen Westafrikas. Sein soeben erschienen Buch zeichnet das wunderbare Porträt einer willensstarken jungen Frau.

Moderation: Renate Heß

Halle 4, Stand D300

Abdulai Silá

Die Tage von Kubukaré, Edition Noack & Block 2023

Übersetzung: Renate Heß

Samstag 29.04.2023

20:15 – 21:45 Uhr

**ISABELA FIGUEIREDO, LUÍS QUINTAIS & CRISTINA CARVALHO - EIN GESPRÄCH
„Wir haben keine Sehnsucht; die Sehnsucht ist es, die uns hat“**

Die Sehnsucht (saudade) ist in der portugiesischen Seele sehr präsent und prägt in vielen Fällen die literarischen Erzählungen. Die Suche nach jemandem, die Suche nach einer verlorenen Zeit, die Berufung auf etwas, das nicht mehr möglich ist, sind Quelle der Inspiration für verschiedene Werke der Poesie oder der Fiktion. Im Gespräch zwischen den Autoren soll erörtert werden, ob es möglich und wünschenswert ist, uns von diesem Mantel der Nostalgie zu befreien, damit wir nicht zu einem Objekt dieser Nostalgie werden.

Moderation: Benjamin Meisnitzer

Galerie KUB, Kantstraße 18, 04275 Leipzig

Cristina Carvalho

Der Kater aus Uppsala, Leipziger Literaturverlag 2021

Übersetzung: Markus Sahr

Isabela Figueiredo

Die Dicke, Weidle Verlag 2021

Übersetzung: Marianne Gareis

Roter Staub. Mosambik am Ende der Kolonialzeit, Weidle Verlag 2019

Übersetzung: Markus Sahr

Luís Quintais

Die reglose Nacht, Aphaia 2021

Übersetzung: Mário Gomes

VORGESTELLTE AUTOREN UND AUTORINNEN

ABDULAI SILÁ

Abdulai Silá (*1958 in Catió, Guinea-Bissau) lebt in Bissau, der Hauptstadt von Guinea-Bissau und verbindet Informations- und Kommunikationstechnologie mit Schreiben. Silá ist Autor von vier Romanen *Eterna Paixão*, *A Última Tragédia*, *Mistida* und *Memórias SOMânticas* und schrieb zwei Theaterstücke: *As Orações de Mansata* und *Dois Tiros e Uma Gargalhada*.

Daneben hat er Kurzgeschichten und mehrere wissenschaftliche Artikel über Energie, Telekommunikation, angewandte Technologie und Bildung verfasst. Derzeit ist er Präsident der Guinea-Bissau-Schriftstellerverbände und regionaler Botschafter der Technischen Universität Dresden. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem 2013 den Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres der französischen Regierung.

In deutscher Sprache erschienen:

Die Tage von Kubukaré

Edition Noack & Block 2023, Ü: Renate Heß

Zwei Schüsse und ein Lachen

Edition Noack & Block 2021, Ü: Renate Heß

Die letzte Tragödie

Leipziger Literaturverlag 2021, Ü: Rosa Rodrigues



AFONSO REIS CABRAL

Afonso Reis Cabral (*1990 in Lissabon, Portugal) veröffentlichte seinen ersten Gedichtband im Alter von 15 Jahren. Für seinen zweiten Roman *Pão de Açúcar* (dt. Titel *Aber wir lieben dich*) über die wahre Geschichte der Ermordung eines Transsexuellen erhielt er 2019 den José-Saramago-Literaturpreis. Mit 24 Jahren hatte Cabral bereits den Roman *O Meu Irmão* veröffentlicht und dafür den Leya-Preis 2014 erhalten. 2018 wanderte er entlang der Nationalstraße 2 durch Portugal, ein Abenteuer, über das er in seinem Buch *Leva-me Contigo* (2019) berichtete. In seiner Freizeit widmet sich der Ur-Ur-Enkel des portugiesischen Schriftstellers Eça de Queiróz der Ornithologie, dem Tauchen und dem Boxen.

In deutscher Sprache erschienen:

Aber wir lieben dich

Carl Hanser Verlag 2021, Ü: Michael Kegler



ANA PAULA TAVARES

Ana Paula Tavares (*1952 in Lubango, Angola) studierte Geschichtswissenschaft in Luanda und arbeitete ab 1973 als Geschichtslehrerin. Ende der siebziger Jahre siedelte Tavares nach Lissabon über, wo sie lusoafrikanische Literatur studierte und in Afrikanischer Geschichte promovierte. Die Historikerin gehörte von 1983 bis 1985 zum angolischen Rat für Geschichtsforschung und von 1988 bis 1990 zur Jury des Nationalen Literaturpreises in Luanda. Ana Paula Tavares veröffentlichte ihre ersten Gedichte nach der Unabhängigkeit Angolas und zählt wie Conceição Lima aus São Tomé und Príncipe zur postkolonialen Generation lusoafrikanischer Lyrikerinnen. Sie nahm an zahlreichen internationalen Poesiefestivals teil. 2004 las sie auf dem nächtlichen Potsdamer Platz beim Weltklang in Berlin. Heute lebt sie in São João do Estoril und lehrt an der Universidade Católica von Lissabon.

In deutscher Sprache erschienen:

Wie feine Adern in der Erde | Wildes Wasser
Edition Delta 2021, Ü: Juana und Tobias Burghardt



CARLA BESSA

Carla Bessa (*1967 in Nitéroï, Brasilien) studierte Schauspiel an der UNIRIO und an der Casa de Artes de Laranjeiras (CAL) in Rio de Janeiro. 1991 emigrierte sie nach Deutschland, wo sie 15 Jahre als Schauspielerin und Theaterregisseurin arbeitete, bevor sie sich der Literatur zuwandte. Heute lebt sie zwischen Berlin und Rio und arbeitet als Übersetzerin und Autorin. Für brasilianische Verlage übersetzte sie wichtige Namen der deutschen Gegenwartsliteratur wie Ingeborg Bachmann, Max Frisch und Thomas Macho, sowie Kinder- und Jugendliteratur. Sie veröffentlichte drei Erzählbände und eine Novelle. Viele ihrer Kurzgeschichten wurden in Anthologien und Webmagazinen veröffentlicht, sie schreibt regelmäßig Rezensionen für Literaturzeitschriften aus Brasilien. Im Jahr 2020 gewann ihr zweiter Erzählband, *Urubus*, den Prêmio Jabuti – die wichtigste literarische Auszeichnung in Brasilien.

In deutscher Sprache erschienen:

Urubus
Transit Verlag 2021, Ü: Lea Hübner



CRISTINA CARVALHO

Cristina Carvalho (*1949 in Lissabon, Portugal) besuchte unzählige Länder; Schweden und der Westen Portugals aber sind die Regionen, die sie am meisten liebt und die ihre Persönlichkeit am nachhaltigsten beeinflusst haben. Unter ihren Veröffentlichungen sind zu nennen: *Ana de Londres*, *Estranhos casos de amor*, *O gato de Uppsala* und *Nocturno – O romance de Chopin*. 2011 veröffentlichte der Verlag Sextante ihr poetisches Kinderbuch *Lusco-fusco* über die Geisterwelt in der Natur. Ihr Roman *O Olhar e a Alma* gewann 2016 den Preis der portugiesischen Autoren für das beste Buch erzählender Fiktion.

In deutscher Sprache erschienen:

Der Kater aus Uppsala

Leipziger Literaturverlag 2021, Ü: Markus Sahr



DJAIMILIA PEREIRA DE ALMEIDA

Djaimilia Pereira de Almeida (*1982 in Luanda, Angola) wuchs in Portugal auf. Sie ist promovierte Literaturtheoretikerin, Autorin und schreibt für verschiedene Zeitschriften und Magazine. Sie erhielt 2018 ein Stipendium vom portugiesischen Kulturministerium und wurde mit mehreren Preisen und Auszeichnungen geehrt, darunter dem Prémio Literário Fundação Inês de Castro 2018, dem Prémio Literário Fundação Eça de Queiroz 2019 und dem Prémio Oceanos 2019. Almeida lebt in Setúbal.

In deutscher Sprache erschienen:

Seebeben

Unionsverlag 2023, Ü: Barbara Mesquita

Im Auge der Pflanzen

Unionsverlag 2022, Ü: Barbara Mesquita



ISABELA FIGUEIREDO

Isabela Figueiredo (*1963 in Lourenço Marques, dem heutigen Maputo, Mosambik) hat Portugiesische Studien an der Universidade Nova de Lisboa abgeschlossen, und Soziologie der Religionen sowie Genderfragen studiert. In den 80er Jahren arbeitete sie als Reporterin für die Tageszeitung Diário de Notícias, die in ihrer Beilage DN Jovem auch ihre ersten Schriften veröffentlichte. Im Jahr 1988 wurde ihre Erzählung *É Como Quem Diz* mit dem Preis der Mostra Portuguesa de Artes e Ideias ausgezeichnet. 2016 debütiert sie mit dem gefeierten Roman *A Gorda*, für den sie den Literaturpreis Urbano Tavares Rodrigues gewann. 2018 war Isabela Figueiredo Teil der portugiesischen Schriftstellerdelegation bei der Leipziger Buchmesse und literarische Residenzstipendiatin des Camões Berlin.

In deutscher Sprache erschienen:

Die Dicke

Weidle Verlag 2021, Ü: Marianne Gareis

Ein Engel über Schöneberg, in: *Stippvisiten*

Elfenbein 2021, Ü: Marianne Gareis

Roter Staub. Mosambik am Ende der Kolonialzeit. Erinnerungen

Weidle Verlag 2019, Ü: Marianne Gareis



KALAF EPALANGA

Kalaf Epalanga (*1978 in Benguela, Angola) ist ein bekannter, in Lissabon und Berlin lebender Musiker und Schriftsteller. Internationalen Ruhm erlangte er als Frontmann der angolansisch-portugiesischen Band „Buraka Som Sistem“. Er verfasst regelmäßige Kolumnen und Texte für die Tageszeitung Público sowie GQ Magazine (Portugal), Rede Angola und Magazine Quatro Cinco Um (Brasilien). Epalanga veröffentlichte die Bücher *Estórias de amor para meninos de cor* (2011), *O Angolano que comprou Lisboa (por metade do preço)* (2014) und *Também os brancos sabem dançar* (2018). 2021 kuratierte er das African Book Festival in Berlin.

In deutscher Sprache erschienen Texte in folgenden Anthologien:

Crónicas lusófonas Lusophone Kolumnen: Zeitgenössische Alltagsbetrachtungen aus portugiesischsprachigen Ländern | dtv zweisprachig für Fortgeschrittene – Portugiesisch, von Luísa Costa Hölzl und Michael Kegler, dtv 2023

Kann das denn Liebe sein? Could This Be Love?: Persönliche Essays über interracial Beziehungen, Interkontinental Verlag, 2022

Das Schwarze Europa, Kontinentaldrift, Hrsg. Fiston Mwanza Mujila, Verlag das Wunderhorn 2021



LUÍS QUINTAIS

Luís Quintais (*1968 in Vila Luso, Angola) ist Dichter, Essayist und Professor für Anthropologie an der Universität Coimbra. Bislang hat er elf Gedichtbände veröffentlicht und zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den angesehenen Preis der Inês-de-Castro-Stiftung, den Preis des portugiesischen PEN Clubs, den Preis der Luís-Miguel-Nava-Stiftung sowie den António-Ramos-Rosa-Preis.

Fragmente, Aufzeichnungen und Archivfundstücke veröffentlicht Quintais auf seiner Webseite.

In deutscher Sprache erschienen:

Die reglose Nacht

Aphaia 2021, Ü: Mário Gomes

Glas

Aphaia 2017, Ü: Mário Gomes



ANA LUÍSA AMARAL

Ana Luísa Amaral (*1956 Lissabon †2022 Porto) ist eine der großen Figuren der Poesie in Portugal. Sie ist Autorin von mehr als zwanzig Gedichtbänden, Kinder- und Theaterbüchern, Romanen oder Essays und hat unter anderem Shakespeare und Emily Dickinson übersetzt. Ana Luísa Amaral hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Großen Preis für Poesie der APE, den Premio Internazionale Fondazione Roma, den PEN-Belletristik-Preis sowie den Preis der Vereinigung der Literaturkritiker. Ihr Werk ist übersetzt und in zahlreichen Ländern veröffentlicht. Sie war Professorin für Komparatistik und Feministische Studien an der Universität Porto.

In deutscher Sprache erschienen:

Was ist ein Name

Carl Hanser Verlag 2021, Ü: Michael Kegler, Piero Salabè



EDUARDO LOURENÇO

Eduardo Lourenço (* 1923 in São Pedro de Rio Seco, †2020 in Lissabon) war Literaturwissenschaftler, Essayist und Philosoph. Er gilt als der bedeutendste zeitgenössische Denker Portugals. Er studierte an der Universität Coimbra Philosophie und Geschichte und lehrte dort bis 1952. Zwischen 1953 und 1965 lehrte er portugiesische Literatur an den Universitäten Hamburg, Heidelberg, Montpellier und Grenoble, sowie Philosophie in Salvador da Bahia, bevor er einen Ruf an die Universität Vence an der Côte d'Azur erhält und wo er bis zu seiner Emeritierung bleibt. In Rom wird er Botschaftsrat für Kultur und ist später als Berater des portugiesischen Staatspräsidenten tätig.

In deutscher Sprache erschienen:

Mythos der Saudade

Suhrkamp Verlag 2001, Ü Aus dem Französischen und Portugiesischen von Ulrich Kunzmann und Hanno Zickgraf

Portugal-Europa: Mythos und Melancholie

TFM-Verlag, 1997



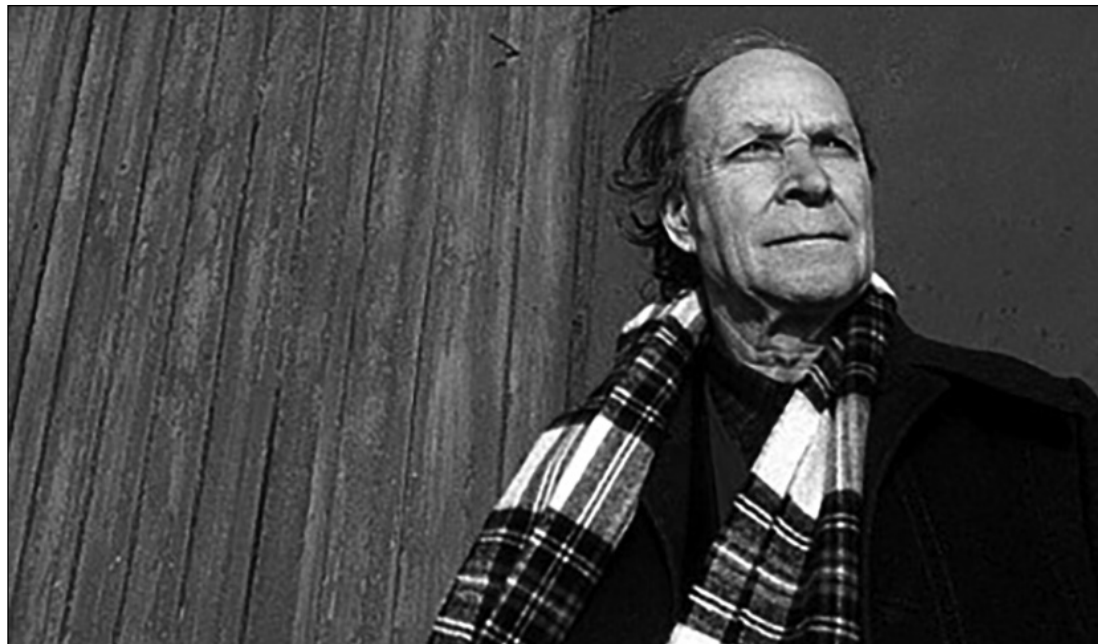
EUGÉNIO DE ANDRADE

Eugénio de Andrade (* 1923 in Fundão als José Fontinhas, †2005 in Porto) veröffentlichte bereits mit 19 Jahren seinen ersten Lyrikband unter dem Pseudonym Eugénio de Andrade. Bereits in jungen Jahren lernt er die wichtigen portugiesischen Schriftsteller und Denker Miguel Torga und Eduardo Lourenço kennen. Nachdem Militärdienst beginnt er 1947 für das Gesundheitsministerium zu arbeiten, wo er 35 Jahre im sozialmedizinischen Dienst tätig ist, ab 1950 in Porto. Neben seinem Beruf lebte er ein zurückgezogenes Dasein als Dichter, veröffentlicht rund 25 Lyrikbände, übersetzt Gedichte von Lorca und Sappho sowie und gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Lyriker Portugals.

In deutscher Sprache erschienen:

Das Salz der Sprache & Die Furchen des Durstes
Edition Delta 2011, Ü: Juana und Tobias Burghardt

Stilleben mit Früchten: Ausgewählte Gedichte,
Hanser 1997, Ü: Curt Meyer-Clason



NATÁLIA CORREIA

Natália Correia (* 1923 São Miguel Azoren, †1993 in Lissabon) setzte sich als Abgeordnete des portugiesischen Parlaments (1980-1991) und ihr leben lang politisch für die Kultur und das kulturelle Erbe sowie für die Verteidigung der Menschenrechte und der Rechte der Frauen ein. Natália Correias Werk umfasst mehrere Genres, von Lyrik über Romane und Theater bis hin zu Essays. In den 1950er und 1960er Jahren fand in ihrem Haus eines der lebhaftesten Treffen in Lissabon statt, an dem die bedeutendsten Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur und (oppositioneller) portugiesischer und internationaler Politik teilnahmen. Sie wurde bekannt für ihre von gesellschaftlichen Konventionen freie, energische und polemische Persönlichkeit, die sich auch in ihrem Werk widerspiegelt.





Der Auftritt Portugals auf der Leipziger Buchmesse 2023 wird organisiert von dem portugiesischen Außenministerium, dem Kulturministerium und dem Ministerium für Wirtschaft und Digitalen Wandel: CICL (Camões Institut für Kooperation und Sprache); DGLAB (Generaldirektion des Buches, der Archive und der Bibliotheken); Botschaft von Portugal / Camões Berlim; Turismo de Portugal (Visit Portugal); aicep Portugal Global (Agentur für Investitionen und Außenhandel Portugal).

